

**PROMOS STIPENDIENPROGRAMM – ERFAHRUNGSBERICHT**  
**PROMOS SCHOLARSHIP PROGRAMME – REPORT OF EXPERIENCES**

Stand/As of: Sept.. 2017

PERSÖNLICHE ANGABEN / PERSONAL INFORMATION	
Nachname* / Surname*	
Vorname* / First name*	
Studienfach / Study programme	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm / Target degree at Ulm University	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im / The stay abroad was during	Fachsemester / Subject-related semester 13
Auslandsaufenthalt / Stay abroad	Von / from 09/2019 (MM/YY) bis / until 11/2019 (MM/YY)
Gastland und Stadt / Host country and city	Tansania, Moshi
Gastinstitution / Host institution	Kilimanjaro Christian Medical Centre
Email-Adresse* * / Email address	

PROMOS Förderkategorie / PROMOS category	<input type="checkbox"/> Masterarbeit / Master thesis <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Arbeit / Research paper <input checked="" type="checkbox"/> PJ-Tertial <input type="checkbox"/> Praktikum / Work placement	<input type="checkbox"/> Studienaufenthalt / Study programme <input type="checkbox"/> Sprachkurs / Language course <input type="checkbox"/> Fachkurs / Specialist course
--	--	--

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS / CONSENT FOR PUBLICATION OF REPORT	Ja / Yes	Nein / No
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden / This report may be forwarded to interested students of Ulm University	X	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden / This report may be published on the web page of the International Office of Ulm University	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird / * I would like my name to be anonymized before the report's forwarding or rather publication	X	<input type="checkbox"/>
** Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird / ** I would like my email address to be deleted before the report's forwarding or rather publication	X	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt)  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden  
Schrift: Arial 10 pt

*The report should not exceed 3 DIN A 4 pages (title page excluded)  
Up to 4 pictures may be included (jpg)  
Font: Arial 10 pt*

Bitte schicken Sie den Bericht

- innerhalb eines Monats nach Arbeitsende an der Gastinstitution
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an [promos@uni-ulm.de](mailto:promos@uni-ulm.de)

*Please send this report*

- *within one month of the end of your work period at your host institution / end of your PJ-Tertial*
- *in WORD format (no PDF files or the like as we will edit the reports before publication)*
- *as an email attachment to [promos@uni-ulm.de](mailto:promos@uni-ulm.de)*

## **I. GASTINSTITUTION UND BEWERBUNGSVERFAHREN / REISEVORBEREITUNGEN** *HOST INSTITUTION AND APPLICATION PROCESS / PREPARATION*

Das Kilimanjaro Christian Medical Centre ist eine der größten Klinik Tansanias in Moshi, nahe am Kilimanjaro. Es ist zugleich Lehrkrankenhaus des Kilimanjaro Christian Medical University Colleges, welches zur Tumaini University Makumira in Moshi gehört. Das KCMC stellt die Versorgung von Patienten in allen medizinischen Fachrichtungen sicher.

Ich habe mich ungefähr ein Jahr vor dem gewünschten Aufenthalt am KCMC beworben. Die Bewerbung habe ich per E-Mail an Aneth Nkya ([international@kcmc.ac.tz](mailto:international@kcmc.ac.tz) oder [kcmcinternational@gmail.com](mailto:kcmcinternational@gmail.com)) gesendet. Sie ist für internationale Studenten zuständig. Es hat einige Nachfragen erfordert, doch schließlich habe ich eine schriftliche Zusage per E-Mail erhalten. Vier Wochen vor Beginn des PJ Tertials sollte man sich nochmals bei ihr melden, damit sie eine Unterkunft organisieren kann. Dies hat problemlos funktioniert. Man erreicht Frau Nkya zusätzlich auch per WhatsApp (+255 764 921 711), was vor allem für kurzfristige Fragen nützlich ist.

Folgende Impfungen wurden mir empfohlen: Gelbfieber, Hepatitis A/B, Typhus, Meningokokken ACWY, Tollwut und Cholera. Dies erfordert eine rechtzeitige Planung der Impftermine.

Für das PJ Tertial in der Allgemein Chirurgie sollte man einen weißen Kittel, sowie blaue oder grüne Kleidung für den OP und die Intensivstation mitbringen. Außerdem sind OP-Schuhe, sowie Desinfektionsmittel, Handschuhe, Mundschutz und Hauben nützlich, da diese in der Klinik nur bedingt verfügbar sind.

## **II. ARBEITS-/ LERNERFAHRUNG: LERNINHALTE, AUFGABEN, BETREUUNG, ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN** *WORKING AND LEARNING EXPERIENCE: CONTENT, TASKS, SUPPORT, POSITIVE RESULTS AND CHALLENGES*

Während meines PJ-Tertials in der Allgemein Chirurgie habe ich viele spannende und interessante Patientenfälle gesehen.

Um 7:30 Uhr beginnt der Arbeitstag mit der Frühbesprechung der Chirurgen. Nach einem kurzen Frühstück in einer der Kantinen auf dem Klinikgelände gemeinsam mit den Ärzten, folgt man diesen entweder auf eine der Stationen oder verbringt den Tag im OP. Man kann die Visite auf vielen unterschiedlichen Stationen begleiten: Allgemein Chirurgie, Verbrennungsstation, Intensivstation oder pädiatrische Chirurgie. Bei der Visite werden die Patienten vorgestellt und die Krankheitsbilder erklärt. Fragen werden gerne und ausführlich beantwortet.

Besonders im OP zeigt sich die häufig schlechtere Ausstattung der Klinik, verglichen mit deutschen Standards. Ich fand es interessant, zu sehen, wie die Ärzte trotz fehlender Instrumente dank Improvisation ausgedehnte Operationen durchführen. Wenn man Engagement zeigt, kann man im OP assistieren.

Die Variation der Krankheitsbilder ist groß: in der Allgemeinchirurgie sieht man viele Patienten mit schweren Kopfverletzungen nach Verkehrsunfällen, angeborene Fehlbildungen bei Kindern und Neugeborenen (z.B. Hydrozephalus, Spina bifida, Gastroschisis,...), schwere Verbrennungen, ausgedehnte Tumorerkrankungen oder vaskuläre Erkrankungen, die aufgrund einer fehlenden lokalen ärztlichen Versorgung der Patienten häufig erst in späten Stadien diagnostiziert werden. Daher gestaltet sich die chirurgische Therapie vielseitig und beinhaltet Viszeral-, Neuro- und Gefäßchirurgie.

**III. LEBEN VOR ORT: UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG, VERKEHRSMITTEL, LEBENSHALTUNGSKOSTEN, FREIZEIT, SPRACHE**  
*LIFE DURING YOUR STAY: ACCOMMODATION, FOOD, MEANS OF TRANSPORT, COST OF LIVING, LEISURE TIME, LANGUAGE*

**Unterkunft:** Man hat die Wahl, entweder im Doctor's Compound in einem Haus mit sechs anderen Studenten, oder im neu gebauten Hostel in Einzelzimmern zu wohnen. Ich war auf dem Doctor's Compound untergebracht, was mir sehr gut gefallen hat. Die Häuser dort verfügen über Einzel- oder Doppelzimmer, eine große Küche, sowie einen Aufenthaltsraum und großen Garten mit Terrasse. Zu Fuß sind es ca. 10min bis zur Klinik. Das KCMC befindet sich außerhalb der Innenstadt Moshis. Um in die Innenstadt zu fahren, kann man ein Bajaji oder Taxi nehmen (ca. 10min).

**Sprache:** Die Ärzte sprechen untereinander und mit Studenten Englisch, sodass die Verständigung einfach ist. Es lohnt sich, ein wenig Suahli zu lernen, um sich mit Einheimischen zu unterhalten. Die meisten sprechen allerdings auch gutes Englisch.

**Verpflegung:** Auf dem Klinikgelände befinden sich einige Kantinen, wo man sehr günstig (ca. 2€) traditionell essen kann. In Moshi gibt es viele gute Restaurants, welche auch sehr günstig sind. Möchte man selbst kochen, kann man frische Lebensmittel auf dem Markt und in kleinen Supermärkten kaufen.

**Freizeit:** nachmittags und abends hat man viel Freizeit, die man mit den vielen anderen internationalen Studenten verbringen kann. Ebenso sind Ausflüge zu Safaris, Sansibar oder Wanderungen an Wochenenden möglich.

**IV. FAZIT (BESTE UND NEGATIVSTE ERFAHRUNG)**  
*SUMMARY (BEST AND MOST NEGATIVE EXPERIENCE)*

Meine beste Erfahrung war, bei einer Kraniotomie assistieren zu dürfen. Der Patient hatte nach einem schweren Unfall mehrere Schädelfrakturen, welche im Rahmen einer spannenden Operation entfernt wurden. Die Operateure haben mir viel gezeigt und erklärt.

Meine negativste Erfahrung: auf der Verbrennungsstation viele Kinder mit schwersten Verbrennungen am ganzen Körper zu sehen. Diese entstehen oft durch häusliche Unfälle, weil gerade in der armen Bevölkerung Tansanias in den Häusern über offenen Feuern gekocht wird.

KCMC, im Hintergrund der Kilimanjaro



Eingangsbereich der Klinik



Safari an einem Wochenende

